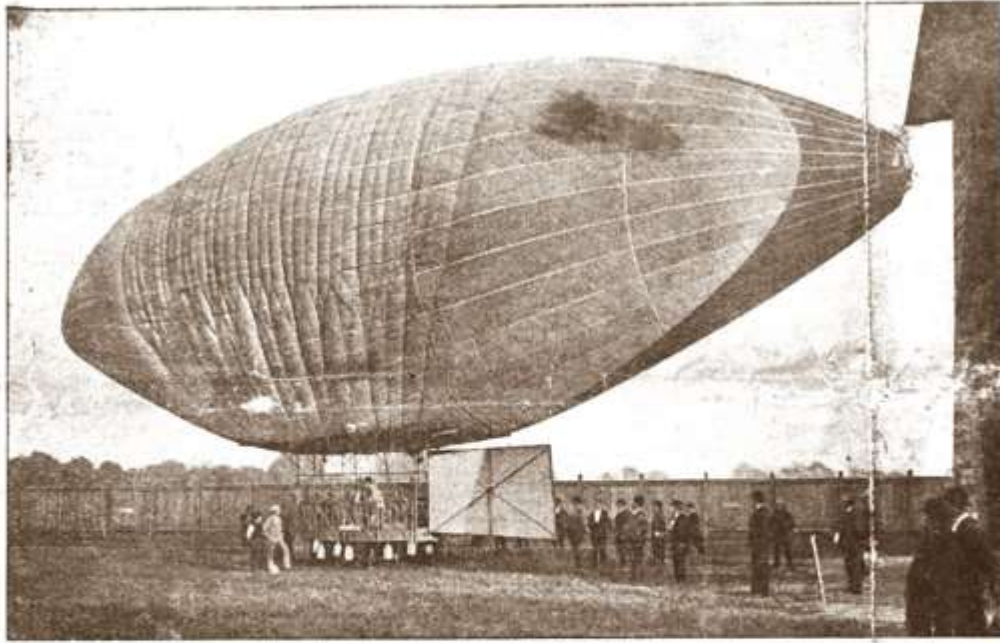
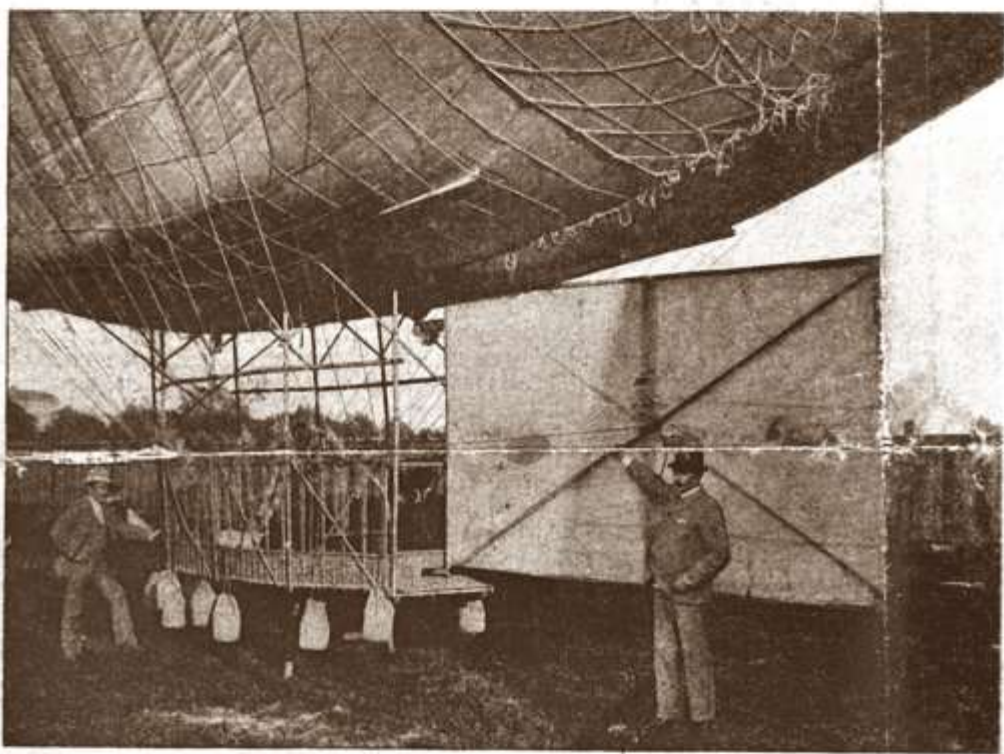


Von der Berliner Gewerbe-Ausstellung:
Dr. Wölferts lenkbare Luftschiff.



Der Ballon vor der Auffahrt.



Teilansicht des Ballons.

Dr. Wölfert.



Die Gondel mit der Maschine.

Nach Photographieen von Zander & Labisch in Berlin.

Aus dem Reiche der Luft.



Der Vergnügungspark der Berliner Gewerbe-Ausstellung hat in dem lenkbaren Luftschiff des bekannten Aeronauten Dr. Wölfert ein neues, hochinteressantes Objekt wissenschaftlichen Charakters erhalten. Seit Jahren arbeitet Dr. Wölfert an der Lösung des Problems des lenkbaren Luftschiffes. Mit dem auf unseren Bildern sichtbaren, im Vergnügungspark ausgestellten Aerostaten „Deutschland“ behauptet er, die Aufgabe gelöst zu haben. Er schreibt uns in dieser Hinsicht: „Die am 28. und 29. August dieses Jahres über dem Ballonplatz des Vergnügungsparks der Berliner Gewerbe-Ausstellung vorgenommenen Probefahrten mit „Deutschland“ haben in überzeugender, jeden Zweifel ausschließender Weise den vollen Beweis für eine Vorwärtsbewegung des Aerostaten nach jeder gewünschten Richtung geliefert.“ Dr. Wölfert ist ein ernststrebender Mann und sein Name hat einen guten Klang in Fachkreisen, so daß man seinen Worten das volle Gewicht beilegen muß, das sie verdienen. Die Frage ist nur die: wird die bei jenen Auffahrten festgestellte Lenkbarkeit auch bei jedem Winde und in jeder Höhe funktionieren? Wenn ja, so hat Dr. Wölfert mit seiner Erfindung der Menschheit einen gewaltigen Dienst erwiesen. Da die Füllung des Ballons ca. 4 Tage und 4 Nächte gedauert, wodurch das in bester Qualität in den Ballon hineingekommene Wasserstoffgas durch die sogenannte Entosmose und Exosmose ein Bedeutendes an seiner ursprünglichen Tragkraft eingebüßt hatte, so war das Fahrzeug, dessen Eigengewicht sich auf ca. 700 Kilo beläuft, nicht mehr im Stande, Dr. Wölfert, seines Gewichtes von nahezu 100 Kilo wegen, mit hoch zu nehmen, weshalb an seiner Stelle bei den gedachten Auffahrten der hierin noch nicht praktisch erprobte Monteur G. Wirsum aus Cannstatt die Bedienung der 8pferdigen Maschine übernehmen mußte.

Zum Vorwärtstreiben des in Form einer Ellipse gebauten, 28 Meter langen und in der Mitte 8 1/2 Meter Durchmesser haltenden Luftschiffes, dient eine auf der Vorderseite der Gondel angebrachte 2flügelige Schiffsschraube mit einem Durchmesser von 2,5 Meter. Zum Abwärts- bzw. Aufwärtsfahren befindet sich direkt unter der Gondel eine zweite Schiffsschraube von demselben Durchmesser. Die Zahl der Umdrehungen dieser Schrauben beträgt je 500 in der Minute.

Die 4 Meter lange, aus Bambus angefertigte sogenannte Gondel (richtiger, der Form wegen, Galerie) sitzt ganz fest am Ballon und bildet mit letzterem einen starren Körper. Ueber die Art dieser Befestigung beobachtet der Erfinder, wenigstens der Öffentlichkeit gegenüber, strengste Zurückhaltung.

Sobald das im Ballon befindliche, schlecht gewordene Gas durch neues ersetzt worden ist, wird Dr. Wölfert selbst wieder hochsteigen, wie er es bereits 53 Mal mit von ihm konstruirten und gebauten Ballons, zuletzt am 20. Mai d. J. mit 2pferdigem Motor von dem Übungsplatz der königlichen Luftschiffer-Abtheilung in Schöneberg aus, gethan, und dann den wiederholten Beweis für die praktische Brauchbarkeit seines Aerostaten für Forschungs-, Verkehrs- und Militärszwecke nicht schuldig bleiben.

Indem wir noch hervorheben, daß am 28. August der Ballon sich ziemlich schnell gegen den herrschenden Südwest und am Tage darauf gegen einen schwachen Nordostwind vorwärts bewegte, schließen wir mit dem Wunsche, daß dieses lenkbare Luftschiff sich wie im Frieden, so namentlich auch in einem etwaigem über uns hereinbrechenden Kriege, glänzend bewähren möge.